



DAS BRUCKMANDL

Weltenretter

Muss nur noch kurz die Welt retten, dann komm ich zu dir. Dieser derzeit oft gespielte Hit ist vor kurzem sogar im Radio auf Platz eins der beliebten Kindersendung von Bayern 2 gewählt worden.

In unserer kleinen Welt am Donau-
strom singen zwar viele Politiker auch
das Liedchen: „Ich muss schnell noch
unser Rengschburg retten ...“ Aber iro-
nisch meinen es die meisten von ihnen
keineswegs. Verdienste um unsere
Welterbestadt sollen einigen von ihnen
gar nicht abgesprochen werden. Leider
aber haben sie auch ihren guten Ruf
stark beschädigt, den sie sich als einst-
malige tapfere Wadlbeißer gegen die
Stadtoberen zu Recht erkämpft hatten.
Denn sie drohen, zu zahmen Schoß-
hündchen zu werden, weil sie brav im
Chor der Ja-Sager mit kläffen dürfen.

Das wird wohl einige Zeit noch so
weiter gehen, befürchte ich. Und der
Weg bis zu den nächsten Kommunal-
wahlen im Jahre 2014 ist noch weit. Da
kann weiterhin viel verschlafen wer-
den, was in unserer schönen Stadt förm-
lich danach schreit, im Bewusstsein der
Öffentlichkeit wachgerüttelt zu wer-
den. Zum Glück gibt es aber immer wie-
der aufgeweckte Leute, die Alarm schla-
gen, wenn etwas bedrohlich schief zu
laufen beginnt. Als jüngstes Beispiel da-
für fällt mir der fundierte, in einem um-
fangreichen Schriftstück zusammenge-
stellte Alarm des Mieterbundes ein. In
der unter dem Titel „Tatort Altstadt“
vorgestellten Fleißarbeit warnen die
Mieterschützer vor den drastisch gestie-
genen Mieten vor allem seit der Ernen-
nung zum Weltkulturerbe. Außerdem
vor dem gravierenden Verlust von öf-
fentlich gefördertem Wohnraum, wie
auch in der MZ nachzulesen ist.

Dazu zählen vor allem auch viele
stadtbaueigene Wohnungen. Unsere
Stadtväter müssen sich angesichts die-
ser aufrüttelnden Dokumentation die
Frage gefallen lassen: Ist da viel schief
gelaufen und keiner hat's gemerkt?

Direkt in meinem Blickfeld liegt ein
weiteres Problemgebiet der Altstadt:
Der Donaumarkt. Wir brauchen viele
Regensburg-Retter, wenn das gut gehen
soll, was die Planer und Investoren im
Auge haben. Weitere Probleme will ich
an dieser Stelle erst gar nicht aufzählen.

Schuck wie heiß: Schaut auf diese
Stadt. Dies fordert ganz aktuell wie
einst Ernst Reuter in Berlin

Euer Bruckmandl